

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 305.

Freitag den 1. November.

1861.

Bekanntmachung,

die Zulassung der innengedachten Dachpappen als Surrogat harter Dachung betreffend.

Unter Hinweis auf §. 3 der Verordnung, das Abdecken von Gebäuden mit Dachpappe und Dachfilz betreffend, vom 29. September 1859 (Gesetz- und Verordnungsblatt desselben Jahres, 15. Stück Seite 321) wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Dachpappen aus der Fabrik des Papiermühlenbesizers Christian August Geipel in Schönlinde auf Grund der angestellten Untersuchung und vorgenommenen Brennversuche als Surrogat der harten Dachung mit den in obiger Verordnung angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und mit Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs anerkannt worden sind.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in allen, §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften in Gemäßheit §. 14b der Ausführungsverordnung zu diesem Gesetze zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 16. October 1861.

Ministerium des Innern.

Für den Minister: Kohlschütter.

Schmiedel, S.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. September 1858 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen,

im Jahre 1841

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtobrigade sich anzumelden haben, ingleichen auch diejenigen, welche bei der letzten Aushebung wegen noch zu erwartender Körperlänge oder zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt worden sind, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Freitag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, bei Vermeidung des in §. 105 ff. des obgedachten Gesetzes angeordneten Verfahrens sich zu stellen.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dafern sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben

Sonnabend den 2. November d. J.

in derselben Weise wie vorgedacht bei uns anzumelden.

Leipzig, den 15. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Rothe.

Bekanntmachung,

die bei der Rekrutirung im Jahre 1859 und 1860 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Ausführungsverordnung vom 1. September 1858 zu dem unter demselben Tage erlassenen Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Rekrutirung, also im Jahre 1859 und 1860 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit sich dieselben hier aufhalten, ingleichen die bei den Rekrutirungen 1855, 1856, 1857, 1858, 1859 und 1860 in die Classe der Ernährer unter Controle gestellten Mannschaften hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Freitag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten, auf dem Rathhause 2 Treppen hoch, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gestellscheine zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Leipzig den 15. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Rothe.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuern ist nach der zu dem Gesetze vom 11. December 1860 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 12. desselben Monats mit

Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge hiernach, ingleichen die städtischen Schoß- und Communalgefälle spätestens

bis zum 15. dieses Monats

bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich abzuführen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, executivische Zwangsmaßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig den 30. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Von und mit dem 3. November dieses Jahres an bis mit dem Sonntage Jübica des nächsten Jahres wird der Frühgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomä und St. Nicolai so wie in der Peters- und Jacobskirche um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Neukirche und Georgenhauskirche aber, so wie in der Johanniskirche, in letzterer jedoch nur bis Ende Februar künftigen Jahres, um 9 Uhr seinen Anfang nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet keine Veränderung.

Leipzig am 29. October 1861.

Der Superintendent
D. Lechler.

Die Kirchen-Inspection.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung, die Schornsteinfegerlöhne betreffend.

Wir finden uns veranlaßt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß das Lehrerlohn für je 10 Ellen Schornstein jeder Art 7 Pfennige beträgt und daß abgezweigte Rauchleitungen vierbei mit in Rechnung zu bringen sind. Durch diese für alle zu unserer Entscheidung gelangende Differenzen als Norm dienende Bestimmung wird jedoch die freie Vereinigung zwischen den Hausbesitzern und Schornsteinfegermeistern keineswegs ausgeschlossen.

Leipzig, am 24. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Nachdem wir in Berücksichtigung des vorhandenen Bedürfnisses die Errichtung einer neuen Salzschankstätte beschlossen haben, ist dem Victualienhändler Herrn **Johann Gottlieb Flemming** alhier — Colonnadenstraße Nr. 12 — auf sein Ansuchen vom 1. November a. e. an die Concession zum Salzschank in hiesiger Stadt von uns erteilt und derselbe den desfalligen gesetzlichen Bestimmungen gemäß eidlich in Pflicht genommen worden.

Leipzig am 30. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Junghans.

Bericht

über den nordamerikanischen wilden Reis,

von
Friedrich Kühne,

Consul, Mitglied der Firma Knauth, Rasch & Kühne in New-York und Leipzig.

New-York, September 1861.

Obwohl heimisch in den Vereinigten Staaten, ist der wilde Reis (*Zizania aquatica*) erst vor Kurzem bei Landbauern allgemein bekannt geworden. Der Indianer und der Pionier der Wildniß hat die vorzüglichen Eigenschaften dieser Pflanze längst gekannt und sie als Nahrungsmittel benützt, ohne sich dabei mit ihrer Cultur große Mühe zu geben.

Anderes ist es geworden, seitdem das Agriculturdepartement des Patent-Büreaus zu Washington auf die Wichtigkeit der *Zizania aquatica* als Anbaumittel für wasserreiche Gegenden aufmerksam gemacht hat.

Die Pflanze gehört zu der Familie der Gräser und ist in ihrem Heimathlande, den Vereinigten Staaten, als Tuscarora Rice, Wild Rice, Indian Rice, oder Water-oats (Wasserhafer) bekannt. Letztere Bezeichnung als Vulgärname ist vielleicht die richtigste, da namentlich zur Zeit der Blüthe ein Feld mit Wild Reis von einem Unerfahrenen leicht für ein Haferfeld genommen werden kann, so groß ist die Ähnlichkeit beider zu einer Ordnung gehörigen Pflanzen.

Der Verbreitungsgürtel des Wild Reis läuft in seiner südlichen Grenze bis nach Kentucky und Arkansas, nördlich dagegen bis über die fünf großen Seen hinaus nach Canada hinein, dabei die ganze Breite des Continents umfassend, vorausgesetzt, daß der zu seinem Fortkommen unbedingt nöthige Sumpfboden vorhanden ist. — Er wächst nämlich nur auf einem marschigen Sumpfboden, welcher mit einem Wasserspiegel (bis zu neun Fuß Tiefe) das ganze Jahr hindurch bedeckt sein kann, jedenfalls aber, wenn auch im Sommer trocken, doch im Frühjahr und Spätherbst (zur Zeit der Aussaat) unter Wasser stehen muß. Dies sind die Elementarbedingungen, unter denen die *Zizania* allein gedeiht; wenn dagegen der Unterzeichnete sich in seinem früheren Berichte dahin aussprach, daß der Wasserhafer weder in stehendem Wasser noch in starker Strömung fortkomme, so möchte er diese, den Angaben des diesseitigen Patentamtes entnommene Behauptung nach eigener sorgfältiger Beobachtung jetzt auf ihren letzteren Theil beschränken. Denn daß der Wild Reis allein in langsam fließendem Wasser fortkomme, ist keineswegs der Fall, im Gegentheil hat ihn der Unterzeichnete am Uppigsten in stehenden Gewässern, deren Spiegel häufigen Höhen-Veränderungen ausgesetzt war, gedeihen sehen.

Es dürften sich daher nach der Ansicht des Unterzeichneten am besten zum Anbau der *Zizania* die marschigen Ufer von Binnenseen eignen, die im Frühjahr und Herbst Ueberschwemmungen ausgesetzt, ungefähr sieben Monate im Jahre mit Wasser bedeckt sind.

Das Samenkorn des Wild rice ist durchscheinend grün und reichlich von der Größe eines Haferkorns. Im Frühjahr gewährt es das Hauptnahrungsmittel für alle Indianerstämme, welche in Wisconsin und Michigan in den Umkreisen der Seen wohnen.

Zum Fettmachen von Enten und Gänsen ist der Wild Reis sehr zu empfehlen. In den Marschen von Illinois, Indiana,

Wisconsin und Michigan werden jährlich über $\frac{1}{2}$ Million Enten geschossen, die, vom Samen des Wild-Reises fett geworden, in den Märkten von New-York, Boston und Philadelphia sehr geschätzt werden. — In den Wildreis-Marschen der Sandusky-Bay leben und gedeihen, nach Versicherungen eines amerikanischen Ornithologen, nicht weniger als 27 Varietäten und Arten der Enten. — Der Ertrag eines amerikanischen Acker ist etwa 50 Bushels durchschnittlich und der Preis eines Bushels zwei bis drei Dollars.

Dabei ist der Anbau dieser schätzbaren Pflanze, welche Gegenden, die für die Cultur bisher nutzlos waren, in fruchtbringende umzugestalten weiß, so wenig mühevoll als möglich; bedarf es doch, abgesehen davon, daß keinerlei Zurichtung des Bodens nothwendig ist, nur einer einzigen Aussaat, um auf einer Strecke Landes den Wild Reis für immer heimisch zu machen, da er sich später von selbst säet! Der Fruchtkern sitzt nämlich so lose in der Fruchthülse, daß beim Einern stets genug Aussaat zu Boden fällt.

Was nun die erste Aussaat anbelangt, so bedarf man für einen Acker Wild Reis ungefähr dieselbe Quantität Samens, als man an Hafer nöthig haben würde, und braucht man nur im October oder November (jedemfalls ehe der Boden gefroren ist) den Samen einfach in das Wasser zu streuen, ihn übrigens seinem Schicksale ruhig überlassend. Er fällt dann von selbst zu Boden, keimt und treibt im Frühjahr Halme, die stets 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ Fuß lang über dem Wasserspiegel emporstehen. Ist daher das Feld im Sommer nicht von Wasser bedeckt, so werden auch die Halme nicht länger als 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ Fuß, in anderem Falle aber wachsen sie — der Tiefe des Wassers entsprechend — bis zu 12 Fuß, und bei höherem Wasserstande als 9 Fuß kommt der Wild Reis, wie schon bemerkt, nicht mehr fort. Die Blüthezeit des Wasserhafers fällt auf Ende Juli, Anfang August, und vollständig reif wird die Frucht erst in der Mitte September. — Bei der Einernung muß man etwas vorsichtig zu Werke schreiten, da bei vollkommener Reife der Samen schon durch leise Berührung zu Boden fällt. — Am besten folgt man dem Beispiele der Indianer, welche die von ihnen so hoch geschätzte Frucht in folgender Weise ernten: Ehe der Samen vollständig reif geworden ist, gehen oder fahren in einem Canoe (je nach den Umständen) einige Indianerfrauen in die Reisfelder hinein und binden ein Paar Büschel Gräser in der Mitte der Halme zusammen. Hierdurch verhindern sie, daß der Wind die einzelnen Aehren gegen einander schlägt und ausbreicht, so wie das Herunterhängen in das Wasser der natürlich gegen die Reife hin schwer werdenden Aehren. Ist der Samen nun reif geworden, so wird ein Bündel der Gräser nach dem andern in das Canoe oder in einen Korb hineingebogen, mit einem Paar Stockschlägen ausgeklopft und so an Ort und Stelle ausgedroschen. Die Fruchthülsen von den Samenkörnern ganz zu befreien ist hernach ein leichtes Ding und geschieht durch Sieben oder Schlagen in einem Ledersack.

Den so gereinigten Samen läßt der Indianer etwas in der Sonne austrocknen und dörert ihn sodann über Feuer. Die Einrichtungen, deren er sich hierbei bedient, sind sehr primitiver Natur und bestehen in einigen, über einen Holzrahmen gespannten Muslindarren, welche mit Samen beschüttet einfach um ein im Freien angezündetes Feuer herumgestellt und der Wärme desselben ausgesetzt werden. Wenn auf diese Weise getrocknet oder vielmehr

gebört
Ausf
und
Reis
Dör
dies
in
ausg
man
gem
Acker
and:
N
Hand
zur
den
wä
F
auch
den
tem
an
Erf
unter
sen
ausg
tro
und
wur
Reis
C
dies
ver
lebig
Vorb
vor
er
von
U
nete
wäh
Reis
werd
auf
flüg
Aug
von
daß
B
ber
Sch
Pri
übr
mac
gute
scha
the
wir
Zei
ciel
inn
fin
E
wä
30
we
beg
ric
L
P
ge
er
fin
it
F
L
h
I

gebört, hat der Samen ein schwarzgrünes oder zuweilen schwarzes Aussehen, ist mehr oder weniger durchscheinend, von der Größe und der Form eines Haferkorns und in Geschmack dem echten Reis außerordentlich ähnlich. Natürlicherweise hat durch solchen Dörr-Proceß der Samen seine Keimfähigkeit verloren, und ist diesem Umstande zuzuschreiben, daß die bisher mit Wild Reis in Europa angestellten Cultur-Versuche so gänzlich unglücklich ausgefallen sind. Denn der Beschreibung nach zu urtheilen, die man dem Unterzeichneten von dem zur Ausfaat benutzten Samen gemacht hat, ist die von dem diesseitigen Patentamte an europäische Ackerbaugesellschaften zu Culturversuchen vertheilte Ausfaat nichts anderes als solcher gebörter Samen gewesen.

Auch scheint darum, daß nur gebörter Samen in den Handel kommt, sich die Ansicht eingeschlichen zu haben, daß es zur Erhaltung seiner Keimfähigkeit notwendig sei, den zur Ausfaat bestimmten Wild Reissamen fortwährend feucht zu erhalten.

In dem Glauben an die Richtigkeit dieser Ansicht hatte denn auch der Unterzeichnete in seinem ersten Bericht über die Zizania den Rath ertheilt, den zur Ausfaat bestimmten Samen in feuchtem Moos zu erhalten, das man von Zeit zu Zeit anwässern sollte — einen Rath, welchen er nach seinen neuern Erfahrungen hiermit zurücknimmt. Auf seine Veranlassung und unter seiner Aufsicht nämlich hat ein hiesiger Farmer im verfloßenen Herbst auf ein geeignetes Marschfeld eine Partie Samen ausgesät, welcher nach der Ernte ungefähr sechs Wochen auf einem trocknen Dachboden gelegen hatte, das selbst völlig ausgetrocknet war und nur zwei Tage lang vor der Ausfaat in Wasser aufgeweicht wurde. Dieser Samen ging prächtig auf und wuchs zum schönsten Reissfeld heran.

Es hat daher der Unterzeichnete den Samen, welchen er in diesem Jahre nach Europa schickt, nicht in feuchtem Moos verpackt (worin er wahrscheinlich verfaulen würde), sondern ihn lediglich in der Luft etwas ausgetrocknet und dann ohne weitere Vorbereitung abgeschickt. Rathsam möchte es indessen sein, ihn vor der Ausfaat erst zwei Tage lang in Wasser zu halten, damit er aufquellen und schwer genug werde, um beim Ausstreuen auf die von Wasser bedeckten Felder schnell genug zu Boden zu fallen.

Ueber den Gebrauch des Wild Reis hat sich der Unterzeichnete schon früher ausführlich verbreitet; es genüge daher zu erwähnen, daß der reife Samen, an Schmachhaftigkeit den ostindischen Reis übertreffend, in der menschlichen Küche überall da gebraucht werden kann, wo man diesen anzuwenden gewohnt ist, daß er aber außerdem ein ganz vorzügliches Futter zum Fettmachen von Geflügel abgiebt. Auch kann der Wasserhafer, im Juli und August grün geschnitten, zum Futter von Rindvieh verwandt oder von diesem abgeweidet werden; denn die Kühe schätzen ihn so sehr, daß sie tief in das Wasser waten, um seiner habhaft zu werden.

Es empfiehlt sich daher der Wild Reis außerordentlich zur Besserung und größern Ausbeutung von Sumpfwiesen, und kann derselbe für viele Strecken Norddeutschlands, so wie Rußlands, Schwedens und Norwegens zum wahren Segen werden.

Der Unterzeichnete ist gern bereit, Ackerbaugesellschaften oder Privatleuten, welche sich an ihn wenden, weitere Mittheilungen über diese so interessante und nicht genug zu schätzende Pflanze zu machen, so wie er auch erbötig ist, sich der Mühe zu unterziehen, guten Saatsamen zu Culturversuchen bei nächster Ernte zu beschaffen.

Friedrich Kühne, Consul.

Aus Leipzig

theilt die neueste Nummer des L. K. folgende Nachrichten mit: Die nunmehr vollständig hergestellte neue Sternwarte wird, wie wir hören, am 8. November mit einer angemessenen Feierlichkeit durch Herrn Prof. Dr. Brubns, nach dessen speciellen Angaben die außerordentlich zweckmäßigen und ansprechenden inneren und äußeren Einrichtungen des Gebäudes getroffen worden sind, eröffnet werden.

Nach hiesigen Blättern ist Aussicht vorhanden, daß der Stadtrath auf das an ihn gestellte, in diesem Blatte bereits erwähnte Gesuch um Ueberlassung eines Areals zur Anlegung eines zoologischen Gartens eingehen wird. Doch soll dabei weniger das Rosenthal, als ein hinter dem in der Anlegung begriffenen Johanna-Park, über den wie seiner Zeit bereits referirt, befindliches, umfangreiches, aus Wiese und Wald bestehendes Terrain (Nonnenwiesen, Scheibe) ins Auge gefaßt werden; ein Platz, der auch uns, vorausgesetzt, daß er ohne zu große Kosten gegen Ueberschwemmungen geschützt werden kann, sehr angemessen erscheinen würde.

Ueber die Frage, ob die hiesigen Fleischer zu nöthigen sind, lediglich in der städtischen Fleischhalle feil zu halten, über welche zwischen dem hiesigen Stadtrath und einer Anzahl Fleischermeister eine Differenz entstanden war, hat auf von den Letzteren eingewendeten Recurs die Kreisdirection, so viel wir hören, zu Gunsten der Fleischermeister entschieden.

Nach dem L. Kreisblatte soll das Vermögen der Kramers-Innung nur in 150,000 Thlr. bestehen.

Städtisches.

Leipzig, den 31. October. Herr Dr. med. Reclam ist gestern von dem Polizeiamte als dritter Polizeiarzt verpflichtet worden.

Leipzig, den 31. October. Ihre königl. Hohh. die Herzöge von Oporto und von Beja, Prinzen von Portugal, trafen gestern Abend 7/10 Uhr mit Befolge von Dresden hier ein, und verließen die Stadt mit dem 11 Uhr 8 M. auf der thüringer Bahn abgehenden Schnellzuge.

Tageskalender.

Stadttheater. 11. Abonnements-Vorstellung.

Zum achten Male:

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Wilibald, Baron von Helltron, Landrichter	Herr E. Kühn.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspector zu Hallein	Herr Witt.
Ruppert, genannt der Goldbauer	Herr Stürmer.
Broni, seine Tochter	Fräul. Remosani.
Nadai Lindnerin, Witwe, seine Schwester	Fräul. Huber.
Afca Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise	Fräul. Keller.
Walli, Wirthschafterin, im Goldhof	Frau Bick.
Marcus, Knecht	Herr Lück.
Zacharias, der Hacken-Bräu	Herr Pachmann.
Kaver, der Hofschmidt, Bauern aus der Ramsau	Herr Saalbach.
Gajetan	Herr Werther.
Bastian	Herr Schmidt.
Anton Kellmaier, genannt der Falken-Toni, Gensjäger	Herr Hanisch.
Rilian Brauner, ein Bauer	Herr Bischoff.
Bauern. Mädchen. Burschen.	

Zeit der Handlung: 1812.

Ort: Die Ramsau im bayerischen Gebirg. Zwischen dem 2. u. 3. Act liegt ein Zeitraum von drei Monaten.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Erste

Abend-Unterhaltung für Kammermusik

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonnabend den 2. November.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente (G dur) von Jos. Haydn, vorgetragen von den Herren Concertmeister Dreyschock, Röntgen, Hermann und Davidoff. — Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell (Es dur) von W. A. Mozart, vorgetragen von den Herren Capellmeister Reinecke, Dreyschock, Hermann und Davidoff.

Zweiter Theil. Quintett für Streichinstrumente (C dur) von Beethoven, vorgetragen von den Obengenannten und Herrn Hunger.

Subscription für den ersten Cyclus von vier Abendunterhaltungen à Billet 2 Thlr. wird in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner angenommen. Billets zu einzelnen Unterhaltungen à 1 Thlr. sind ebendasselbst so wie am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7/7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gils- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

- C. Nach Meissen: **Abf.** Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Giltzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. **Anf.** Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: **Abf.** Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Giltzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Giltzug]. **Anf.** Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bernburg: **Abf.** Mrgs. 7 u. [Giltzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. **Anf.** Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: **Abf.** Mrgs. 7 u. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) und Nachts. 10 u. **Anf.** Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
- A. Nach Zeitz und Gera: **Abf.** Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. **Anf.** Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: **Abf.** Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). **Anf.** Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: **Abf.** Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Giltzug, auch nach Frankfurt a. M.]. **Anf.** Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Chemnitz: **Abf.** Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Gößnitz Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 Min., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. **Anf.** Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: **Abf.** Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M. **Anf.** Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: **Abf.** Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). **Anf.** Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Giltzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
 Bei Bechlo's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr
 Gew. Bild.-Verein. Heute Schönschreiben u. gewerbli. Geschäftsfunde.

- C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
 Portrait-Bisitenkarten pr. Dgd. 4 *af*, Photographien von 1 *af* an.
 Atelier für Photographie und Panotypie von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Bisitenkarten à Dgd. 3 Thlr. Photographien à Dgd. von 2 Thlr. an.
 Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
 Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auf die im Verlag von J. Engelhorn in Stuttgart erscheinende:

Bibliothek

der

Gesamten Handelswissenschaften

Vierzehn Bände, im Ganzen ohngefähr 60 Lieferungen von durchschnittlich 6 Bogen gross 8°, à 10 Sgr. werden fortwährend von allen Buchhandlungen Bestellungen angenommen.

Soeben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen: in Leipzig bei L. Rocca zc. zu haben:

Ueber den drolligen Beweis: „Daß Frauenzimmer keine Menschen sind!“ Eine Ansprache zu Ehren aller Frauen und Jungfrauen von Jucunda. Motto: Wenn wir den Pantoffel nur richtig zc. Geh. Preis 5 Ngr.

Bei Otto Wigand in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Wie hat der Staat der Prostitution gegenüber sich zu verhalten?

Eine zeitgemäße Frage

in Bezug auf die gesetzlichen Bestimmungen Sachsens und das dergleichen Verhältnis der gewerbmäßigen Unzucht und der gewerbmäßigen Beförderung derselben in Leipzig, so wie in Bezug auf das neuerdings eingeführte Regulativ gewisser polizeilicher

Maßregeln erörtert und besprochen

von Dr. **Carl Wilhelm Strenbel**, Professor an der Universität Leipzig und Polizeiarzt. gr. 8. 1862. Preis 15 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Für Freunde alter Drucke.

Bei G. Matthes, Buchhändler, Neumarkt Nr. 23, stehen zum Verkauf: Eine Anzahl alter, meist in Holland im 16. und 17. Jahrhundert gedruckter Werke in kleinstem Format, aus theologischen, philologischen und andern wissenschaftlichen Gebieten, welche, um zu räumen, pro Stück für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. verkauft werden; eben so mehrere Elzevir-Ausgaben pro Stück für 10 Ngr.

Empfehlung!

Tauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 parterre. 30500 Bände, deutsch und französisch, stets mit dem Neuesten versehen.

M. Georges Hartmann,

jeune Français établi depuis peu à Leipzig, a l'honneur de prévenir le public qu'il donne des leçons de grammaire et de conversation françaises. Burgstrasse 7, au 3^e.

Sprachunterricht im Franz. und Englischen Barfussgässchen 2, 3 Tr. Sprechst. 11—3 Uhr.

Sprachunterricht

im Französischen, Englischen und Italienischen wird von einer Dame erteilt, Kindern wie Erwachsenen.

Gewissenhafte Auskunft erhält man Erdmannstraße 1, 3 Tr. links bei Fräul. Fink.

Unterricht im Französischen betreffend.

Einem gründlichen Unterricht im Französischen, welcher mit dem 4. November beginnt, können sich noch einige junge Damen anschließen. **Bedingungen sehr vorteilhaft.**

B. Blanchard, Centralstraße 11, Hof 3. Etage.

Local-Veränderung.

Von heute ab findet der Verkauf meiner galvanisch verfilberten Fabrikate in meinem neuen Local **Salzgässchen- und Neumarkt-Ecke** im Polizeigebäude statt, und bitte mir auch im neuen Local das geschenkte Vertrauen bewahren zu wollen.

Julius Winkelmann, galvanoplastische Anstalt.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an meinen Verkauf Markttag wie zu jeder Tageszeit in meinem Hause, Burgstraße Nr. 17, eingerichtet habe.

August Keil, Fleischermeister.

Bekanntmachung.



Bei der am 29. v. M. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorio des Phönix-Vereins dritter Abtheilung erledigten Stellen durch
Herrn **Chr. Alex. Frege**, Ritter zc. und
Herrn **Adv. Aug. Franz Werner** son.
besetzt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig, den 1. November 1861.

Das Directorium des Phönix-Vereins 3. Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Die überaus günstige Aufnahme der im vergangenen Sommer von mir errichteten

Trinkhalle kohlensaurer Wasser

veranlaßt mich für die Winterzeit ein vom Augustusplatz aus leicht zugängliches Local herzustellen, wofelbst, wie bisher, alle **kohlensauern Wasser** aus der **Anstalt Dr. Stravo's** im Detail à Glas 5 & und in Flaschen zum Fabrikpreise abgegeben werden.

Im gleichen Locale und unter gleicher Bedingung, nämlich gut und billig, wird von heute an ein **Becher Bouillon** nebst feinem Brodchen à 1 Ngr. verabreicht, und hoffe, daß das neue

Etablissement Bouillon

sich einer eben so volkethümlichen als allseitigen Benutzung erfreuen möge.

Wilhelm Felsche.

NB. Zu bemerken ist, daß nicht Tafelbouillon zur Verwendung kommt, sondern bestes Rindfleisch in eigens dazu konstruirten Dampf-Apparaten täglich frisch gekocht wird.

Robert Müller, Bau- und Meubles-Tischler,

wohnt jetzt

Johannisgasse Nr. 29.

Sargmagazin.

NB. Särge aller Arten liefere ich jetzt zu bedeutend billigeren Preisen.

Ergebenste Anzeig.

Einem verehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich **Katharinenstraße Nr. 11** im Hofe rechts ein **Wohl- und Producten-Geschäft** unter der Firma

Albert Martin

eröffnet habe. In dem ich mich zu geneigtem Wohlwollen bestens empfehle, verspreche ich alle dahin einschlagenden Artikel auf das **Solideste und Billigste** zu liefern und das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Leipzig, den 1. November 1861.

Albert Martin.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum hierdurch zur Nachricht, daß ich nicht mehr wie früher im großen Reiter, sondern im **Dresdner Hof** mit meinem Fuhrwerk halte und Bestellungen jederzeit pünctlich besorgt werden.

Elschner, Frachtfuhrmann aus Zeitz.



Das verehrte Publicum wird hiermit aufmerksam gemacht, daß in meinem Institute Leute zum **Dfenkehren, Dfensehen u. s. w.** angestellt sind. Bestellungen hierauf, so wie auch auf **Holzmaschinen** werden angenommen im **Comptoir des Leipziger Packträger-Instituts,** **Kramerhaus, Kupfergäßchen.**

Adolph Plaul.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt billig nach neuesten Dessins
W. Liebsch, Maler.

Fußboden werden sehr dauerhaft lackirt,
Firmas geschrieben **Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage.**

Glacéhandschuhe werden fein und sauber gewaschen und echt schwarz gefärbt **niederer Park Nr. 4, 1 Tr.** Auch werden daselbst gefällige Bestellungen aller Arten feiner weiblicher Arbeiten, welche schnell und billig ausgeführt werden, angenommen.

Kalender zu Stickerien, Visitenkartenhalter desgl., **Feuerzeuge, Schreibmappen, kleine Canavas-** und **Perlsickerien** empfiehlt
J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Durch einige vortheilhafte Partie-Einkäufe bietet unser Modewaaren-Lager

jetzt viel geschmackvolle und vorzüglich billige Waaren, worunter besonders zu empfehlen:

Poll de chèvre, Napolitains und andere derartige Stoffe in dunkeln, halbdunkeln und schottischen Mustern, 2, 2 1/2 \mathcal{R} , 3/4 breite Schweizer und **Silenburger Rattune**, echtfarbig, geschmackvolle Muster, die Robe 1 1/4, 1 1/2 bis 2 \mathcal{R} , **Rips, Satin** und **P. Poll de chèvre** in geschmackvollen, kleinern und größern Mustern, pr. Robe 2 1/2, 2 1/2 u. 3 1/2 \mathcal{R} , **Gedr. Mohair, Mixed-Lustres etc.** pr. Robe 2 1/2, 3, 3 1/2 und 4 \mathcal{R} , große Auswahl ellengroßer **f. woll. Damen-Cravatten** pr. 3-4 \mathcal{R} , und 2/4 Elle großer woll. **Kinder-Cravatten** 2-2 1/2 \mathcal{R} in zarten und lebhaften Farben als auch sehr geschmackvollen Mustern, eine sehr große Partie 2 1/4 und 1 1/4 große warme Umschlagetücher, dunkle Muster, pr. Stück 1 \mathcal{R} 2 1/2 \mathcal{R} , **Mäntel** und **Damen-Jacken** neuer Façon, von ausgezeichnet guten Stoffen, sehr preiswürdig, letztere von 1 1/2 \mathcal{R} an, **Cachenez** und **wollene Herren-Shawls** jeder Art, **Seidene Cravatten** für Herren von 5, 10 bis 15 \mathcal{R} , **Seidene Schlipse** 8, 10, 15, 20 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} , **Wollene Beinleiderstoffe** 27 1/2 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} , **Halbwollene do.** von 4 \mathcal{R} u. sehr dauerhafte starke baumwollene von 3 \mathcal{R} an.

Heldenreuter & Teuscher in Leipzig,
Dresdner Straße der Post vis à vis.

Halbwollene diverse Kleiderstoffe in hübschen Mustern und neuesten Farbenstellungen à Elle zu 3, 3 1/2 u. 4 \mathcal{R} , **Damenjacken** in Rips- und Doublestoffen zu 2 1/2 \mathcal{R} , **Damenmäntel** in Rips- und Doublestoffen, neue Façons, zu 8 \mathcal{R} , **Kinderjacken, -Mäntel** und **Barnusse**, sehr billig, empfehlen in großer Auswahl
32 Hainstr. 32, F. W. Schmidt & Co., 32 Hainstr. 32.

Für Herren.

Ballstiefeletten und **Schuhe** in lackirtem Leder, moderner Façon und solider Arbeit empfiehlt
H. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Schutz gegen Feuerschaden!

Auch der letzte Brand hat, wie bereits viele andere, bewiesen, wie wichtig es für Jeden ist, in seiner Wohnung und Geschäftsräumen fortwährend Bucher'sche Feuer-Lösch-Dosen zu besitzen, und sind dieselben, da kein rechtlicher Brand-Betroffener trotz coulantester Feuer-Versicherung und feuerfesten Geldschränken schadlos bleibt, ein unentbehrliches Supplement. Bei Wassermangel und bei Brand von Spiritus, Del, Theer ic. sind sie das einzige Löschmittel. — Schriften, Kunst-sachen, Tapeten, Speisen, Vorkäthe ic. leiden durch deren Anwendung gar nicht. — Jede schwache Person kann damit jedes Feuer, auch Ofenbrand, binnen wenigen Minuten löschen. — Dieses so wohlthätige Schutzmittel kann auch bei mir gesehen werden und will ich gern Bestellungen darauf besorgen. **C. E. Bachmann**, Saamenhandlung, Petersstraße Nr. 19.

Ausverkauf von Stereoscopen-Bildern.

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Straße Nr. 37, 1. Etage.

Filz- und Seidenhüte

empfehlen billigst

Gebrüder Hennigke.

Hutfaçons pr. Stück 3 Ngr. bei Gebrüder Hennigke.

Carl Egeling

empfehlte sein großes Lager der neuesten Winter-Mäntel und Jacken zu billigsten Preisen
Galtstraße Nr. 28, Wohnung Markt Nr. 9.

Gummi-Schuhe, prima Qualität,

für Damen, Herren und Kinder, so wie auch sortirtes Lager der

echten, reinen Gummi-Schuhe,

Gutta-Percha-Platten und Auflösung zum Repariren der Schuhe empfiehlt

Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.



Schlebe-Lampen,
Oel-Spar-Lampen,
neuester Construction,
Moderateur-
Lampen,
Photogen-, Wand-
und
Hänge-Lampen
empfehlte in bekannter
Güte unter Garantie



Wilh. Häckel jr.
im Salzgäßchen.

Engros- und Endetail-Lager

gewirkter Strümpfe und Fausthandschuhe,
so wie auch vollständig assortirtes Lager von

Buckskin-Handschuhen

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt

A. Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Turner-Schlipse,

allgemeine echt deutsche, mit dem Bildniß Vater Jahns und
deutschen Turnerzeichen, à Stück 7 1/2 Ngr., per Dgd. 10% Rabatt,
einzig und allein zu haben bei

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Cravatten, Schlipse und Buckskin-Handschuhen
größte Auswahl.

Wiener Glacé-Handschuhe

in bester Qualität empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

C. Liebherr,

Grimm. Str. Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Glaswaaren-Verkauf.

Glas-Spielwaaren, Glas-Perlen, Glas-Kugeln zur Verzierung
der Weihnachtsbäume und Schmelz empfiehlt

H. G. Hohl, Neumarkt Nr. 34.

Alle Sorten Tisch-, Wand- und Hängelampen,
Del-Spar- und Photogen-Lampen neuester Construction empfiehlt
unter Garantie zu den billigsten Preisen

Louis Karling, Klempner,
Reichstraße Nr. 43. Reichstraße Nr. 43.

Alle Sorten

Blech-, Messing- und Lackir-Waaren,
als Holz- und Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Wasser-Eimer ic., auch
Begenstände zu Stickereien passend empfiehlt als gute Waare zu
den billigsten Preisen **Louis Karling**, Klempner, Reichstr. 43.

Eine Partie Tuchschuhe

wird billig verkauft bei

H. G. Hohl, Neumarkt Nr. 34.

Gummischuhe,

echt französische Prima-Qualität unter Garantie vorzüglichster
Haltbarkeit empfiehlt für Herren, Damen und Kinder zu den
neuern billigen Preisen.

Christ. Bachmann sen.,
Neumarkt 42 i. d. Marie.

Ein Posten billige Leinwand

in rein Leinen, 3/4 Leinen und Halbleinen, 5/8 und 3/4 breit,
empfehlte zum Verkauf

H. G. Hohl, Neumarkt Nr. 34.

Gummischuhe in großer Auswahl werden verkauft, auch
solche reparirt Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 parterre. F. Aust.

Drahtnägel

im Tausend billig bei

Hermann Meltzer.

Paraffinkerzen, Stearinkerzen

à Packet 7 1/2 - 9 Ngr. empfiehlt

Oscar Maune,

Thomasgäßchen.

Paraffin-Kerzen Prima

so wie Stearin-Kerzen Prima und Secunda offerirt billigst

Carl Groenst, Ritterstraße Nr. 11.

Holzvantoffeln,

höchst solide Arbeit, gutes Ansehen, führt zu Fabrikpreisen

H. Meltzer.

Paraffinkerzen

à Packet 9 Mgr. empfiehlt

Wilhelm Walther, Thomasgäßchen.

Für Capitalisten. Ein Haus nebst Garten (Bauplatz) in Buchhändlerlage, zusammen ca. 4200 □ Ellen Areal, soll mit 8000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Frankirte Offerten unter G. A. M. poste restante.

Ein gut gedaltener bedeckter Regenschub nebst Gartensalon ist auf den Abbruch billig zu verkaufen und das Nähere hierüber Johannisgasse Nr. 44, 2. Etage zu erfahren.



Neue und gebrauchte Fortepianos und Pianinos von ausgezeichnet schönem Ton, höchst solider und eleganter Bauart sind zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortgeschäft von **Sayne**, Petersstr. Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein gutes Eck-Buffet und eine dreieckige Tafel mit Verschluss bei

C. F. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 16.

Ein Secretair, fast noch ganz neu, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Petersstraße 46, 2. Etage.

Zu verkaufen sind dauerhaft und solid gearbeitete Mahag. und Kirschbaum-Divans, Ottomanen, Lehnstühle, Stahlfeder-Matratzen mit polierten und lackirten Bettstellen alte Burg Nr. 1. **J. G. Müller**, Tapezierer.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31 im Hofe quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind billig zwei Handwagen, fast noch neu, Münzgasse Nr. 10.



Mit einem sehr guten und bedeutenden Transporte der besten **französ. Pferde** komme ich den 5. Nov. in Halberstadt an, und ladet Kaufliebhaber hierzu ergebenst ein **B. Herzberg**.



Mehrere tüchtige Arbeitspferde werden verkauft **Probsthaida, Gut Nr. 19.**

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Dölitz beim Hausbes. Koch.

Gänse, Enten und Truthühner sind zu verkaufen **Probsthaida, Gut Nr. 19.**

Heute Freitag kommt eine Sendung

Fette Dresdner Gänse

an im Productengeschäft Nicolaisstraße Nr. 47.

Rugholz, einige Stämme Kirsch- und ein Birnbaumstamm werden verkauft Frankfurter Straße Nr. 27.

Für den Garten

empfehlen zum Anpflanzen alle Arten Obstbäume, als Apfel, Birnen, Kirschen, Reineclauden, Aprikosen, Pfirsichen, Pflaumen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, essbare Kastanien, ferner Zierbäume, als recht schöne Kastanien, Platanen, Birken, Pappeln, Trauer-Eichen, Ziersträucher zu englischen Anlagen, wilden Wein zur Verankerung von Lauben und Mauern, hochstämmige Rosen in den feinsten Sorten, Weißdorn zu Hecken u. s. w.

F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner, Karolinenstraße Nr. 22, nahe dem bayerischen Bahnhof.

Rosen-Freunden

kann ich mein Sortiment von den besten Remontant-, Bourbon-, Thea- und Noiset-Rosen in halb- und hochstämmigen bestens empfehlen, so wie auch viele schöne Sorten einmal blühende in starken Strauch-Exemplaren, engl. großfrüchtige Stachel-, Johannis- und Himbeer-Sträucher, Obstbäume etc. — Da es mir an Platz fehlt, namentlich für letztere, verkaufe ich zu den aller-niedrigsten Preisen.

C. Fr. Rietzschel,

Querstraße Nr. 24.

Bestellung in mein Geschäft Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Das Lager meines holländischen

Blumenzwiebeln

ist noch so ziemlich assortirt und empfehle selbige in bester Waare, da ich bis zum 14. d. Mts. gern damit räumen wollte und verkaufe um 10% billiger.

C. Fr. Rietzschel,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Rosen.

Von heute bis mit Sonnabend sind von früh 8 bis 10 Uhr und Nachmittags 3 bis 5 Uhr im Garten des Georgenhauses vor dem Gerberthor mehrere Dugend franz. Rosen mit Kronen und so auch mehrere mit schlaf. Augen im Ganzen und Einzelnen recht billig zu verkaufen.

Beste Zwickauer Gassteinkohlen

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowrys so wie in einzelnen Scheffeln und beste Böhmisches Patentkohlen verkauft zu billigen Preisen **Gründel, Johannisgasse Nr. 35.**

Meuselwiker Braunkohlen.

Von den mir zum alleinigen Verkauf übergebenen Meuselwiker Braunkohlen aus der Grube zum Fortschritt verkaufe ich Stückkohle à Scheffel 9 $\%$, } frei ins Haus.
Maschinenkohle à Schfl. 7 $\%$

In ganzen und halben Lowrys, welche ich ebenfalls frei vor das Haus liefere, billiger.

Ferner verkaufe ich Böhmisches Patentkohle à Scheffel 13 $\frac{1}{2}$ $\%$, à Gr. 8 $\frac{1}{2}$ $\%$, Zwickauer Beckkohle à Scheffel 15 $\%$, Würfelkohle à 14 $\%$ frei ins Haus. Ganze und halbe Lowrys billiger. **Carl Aug. Müller jun.**

Aufträge bitte ich gefälligst in der zweiten Kohlen-Niederlage im Hahnekamm, Eingang von der Wintergartenstraße, abzugeben, oder in meinen Zettelkasten, Grimm. Straße am Café français, niederzulegen.

Zur gefälligen Beachtung.

Da jetzt der Winter naht, mache ich das geehrte Publicum aufmerksam auf mein reichhaltiges Lager von besten Zwickauer Steinkohlen in halben und ganzen Lowrys, so wie in Scheffeln, böhmische Patent- und Altenbacher Braunkohle, sehr trocknen Torf und Coaks; bei Abnahme größerer Quantitäten stelle ich die billigsten Preise.

F. Steinborn, Münzgasse, Peterschiesgraben.

Ambalema-Cigarren

in gelagerter schöner Waare à 3 Pf., mit Cuba à 4 Pf., reine Cuba à 5 Pf. empfiehlt

Oscar Maune,

Thomasgäßchen.

Cigarren Nr. 12,

höchst empfehlenswerth, à 5 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. 25 Stück bei

Hermann Meltzer.

Feinste Menado-, Java- und Mokka-Kaffees, im Preise von 12—18 $\%$ pr. Pfd. täglich frisch geröstet empfiehlt die **Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei.** Verkaufsort Neumarkt Nr. 9.

Feinste Düffeldorfer Bunsch-

und Grog-Essenzen von den berühmtesten Häusern in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Süßen Weinmost,

Frankfurter Würstchen, Kieler Sprotten, frische Hummern und ital. Maronen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Russische Zuckererbsen

prima Qualität,

ital. Brünellen, franz. Katharinenpflaumen, rheinl. grüne Kerne, rothe Hagebutten, Tafelfeigen, Lampertsnüsse, Traubencosinen, Malaga-Apfelsinen und Zitronen, franz. und ital. Macaroni, Sardellen, Chocolate aus der Fabrik von Wittkop & Comp. empfiehlt **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Brülinge (sardellenähnliche Salzische)

kauft man à 15 $\%$ pr. 8 bei

H. Meltzer.

Von den bekannten Salesler Glanz-Kohlen

erhielten neue Zusendungen in ausgezeichnet schöner Qualität
Schultze & Dietze, Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof.

Von böhmischen Patent-Braunkohlen, Prima-Qualität,

halten in unsern Niederlagen fortwährend Lager in bester abgetrockneter Waare.
Schultze & Dietze, Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof.

Von Zwickauer Steinkohlen und Coaks,

aus den vorzüglichsten Gruben entnommen, geben sowohl in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowrys, als auch aus unsern Niederlagen in einzelnen Scheffeln zu den billigsten Preisen ab.
Schultze & Dietze, Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof.

Weichkohle 1. Sorte pr. Lowry 90 Str à 21 sch , Würfelkohle do. 18 sch , Musfkohle do. 16 $\frac{1}{2}$ sch , böhm. Salzkohle pr. Schfl. à 13 sch , Gascoaks à 11 sch , Altenbacher Braunk. à 10 sch , völlig trocken, bei **Carl Aster jr.**, Comptoir Brühl Nr. 65, Niederlage kl. Windmühlengasse 2.

Provencer-Oel

feinste Qualität in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd-Faschen empfiehlt
Carl Groenst, Ritterstraße Nr. 11.

Ung. Wallnüsse

bei Saß billigt offerirt **Hermann Thleme, Nicolaisstr. 47.**

Neue russ. Zuckerschoten

sind eingetroffen und offerirt billigt
Hermann Thleme, Nicolaisstraße 47.

Neue Kästen: Vollhöringe

à 2 sch pr. Stück nur bei **H. Meltzer.**

Frische

Sendung Böhmischer Sahnkäse à Schock 20 sch , Stück 4 sch , und Rittergutsbutter empfiehlt

Aug. Vartonn in Auerbachs Hof Nr. 6, Eingang Grimma'sche Straße rechts Nr. 6.

Neues süßes Pflaumenmus à Pfd. 25 sch ,
 Magdeburger Sauerkohl à Pfd. 13 sch ,
 gute frische Butter à Kanne 22 sch ,
 echte Parzkäse,
 Pfeffergurken, saure Gurken,
 gut kochende Linsen, Bohnen und Erbsen,
 200 Schock frische Eier

empfehlen **J. F. Schöne, Katharinenstraße Nr. 19.**

Frishes ungar. Schweinefett

in Gebinden bei **Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.**

Ritterguts-Butter

von ausgezeichnetem Geschmack à Kanne 21 sch empfiehlt das Mehl- und Productengeschäft Preußergäßchen Nr. 5 von **W. Göhre.**

Salzbutter

in Gebinden und ausgewogen empfiehlt gegen den Marktpreis bedeutend billiger

F. W. Obermann, große Windmühlenstraße 15

Zu kaufen gesucht werden einige gebrauchte, gut erhaltene **Robrstühle** Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird ein gebrauchter Ofenschirm von Blech. Auskunft beim Hausmann im großen Joachimsthal.

Gesucht

werden 3 Doppelfenster, 1 Elle 16 $\frac{1}{4}$ Zoll breit, 2 Ellen 15 Zoll hoch.

Zu erfragen Ritterstraße 11, 1 Treppe.

Getragene Kleidungsstücke,

Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. werden stets zu annehmbaren Preisen gekauft **Magazingasse Nr. 1, 1 Treppe.**

Zu kaufen gesucht werden brauchbare Koch- und Kanonen-Ofen, salte Gusseisenplatten, Habern, Papier, Kupfer, Messing, Zinn, Blei und dergleichen Artikel bei **F. C. Langenhauer, Frankfurter Straße 16.**

Zu kaufen gesucht werden ein Paar große eis. Mörser bei **F. C. Langenhauer, Frankfurter Straße 16.**

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek sofort 1000 sch und für Weihnachten d. J. 2000—2500 sch und 5000 sch .
 Adv. **Scheldhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

2000 sch bis 6000 sch sollen gegen genügende Hypothek sofort ausgeliehen werden.

Selbstverleiher unter P. 2. poste restante Leipzig.

4000 bis 4500 Thlr. zu 4 $\frac{1}{2}$ % sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **Adv. Hermann Simon.**

7000—8000 sch Leistungsgelder sind im Ganzen oder getrennt für den 2. Januar 1862 gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch **Adv. Dr. Ledig, Neumarkt Nr. 1.**

4000 sch sind im Ganzen oder in angemessenen Posten am 2. Januar 1862 gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **Adv. Moritz Degen, Markt Nr. 6.**

Ein mit der Feder vertrauter Mann findet in einer Kohlengrube als Rechnungsführer Anstellung. Näheres erteilt **A. Kühne** in Magdeburg, kl. Klosterstraße 3.

Als Lehrling

kann ein junger Mensch in meinem Colonialwaaren-Geschäft sofort eintreten. **Hermann Meißner.**

Gesucht wird ein Laufbursche, der schon bei einem Zeitungsträger oder im Buchhandel war, lange Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Eine geübte Putzmacherin findet dauernde Beschäftigung **Frankfurter Straße Nr. 11 bei Jung.**

Ein junges Mädchen von rechtlichen und anständigen Aeltern im Alter von 16—18 Jahren findet sofort einen leichten Dienst als Stubenmädchen auf dem Rittergute Teuditz bei Dürrenberg.

Gesucht sofort oder zum 15. Nov. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Markt 17, Treppe A, 3. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen in gesetztem Alter gesucht für Küche und Wartung der Kinder **Petersstraße Nr. 34, 3. Etage.**

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen **Querstraße Nr. 18 parterre.**

Gesucht wird für Neujahr ein mit guten Zeugnissen versehenes gebildetes Kindermädchen oder **Bonne.** Näheres **Querstraße Nr. 29, 1 Treppe, Vormittags.**

Eine ehrliche fleißige Person, die gut waschen und etwas platten kann, wird in Wochenarbeit gesucht **kleine Burggasse Nr. 6 parterre bei Dürr.**

Sollte ein Leipziger Geschäft geneigt sein, Tabake zur Anfertigung von Cigarren an einen realen Geschäftsmann, der sich durch mehrere solide Leipziger Häuser legitimiren kann und die beste Gelegenheit hat, sich mehrerer guter Arbeiter zu verschaffen, auszugeben, so wird dasselbe gebeten, die Bedingungen unter A. Z. poste restante Froburg einzusenden.

Ein mit der Buchhaltung, Correspondenz und allen kaufmännischen Arbeiten ganz vertrauter, gut empfohlener Kaufmann, gesetztem Alters, der auch im Stande ist, eine baare Caution von 500—1000 sch zu leisten, sucht anspruchlos eine Stellung als Buchhalter, Comptoirist etc. Derselbe würde auch kaufmännische und gewerbliche Bücher einrichten, ordnen, und zeitweise oder dauernd führen.

Gütige Adressen werden unter Chiffre G. A. H. 38. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mann im Anfang der 40er Jahre, welcher 18 Jahre als Gärtner und Hausmann bei einer Herrschaft im Dienst gewesen und durch den Tod der Besitzerin zu Weihnachten außer Dienst kommt, sucht von da ab eine andere Stelle als Gärtner und Hausmann oder auch als Hausmann allein.

Näheres zu erfragen bei **Heren Gärtner Panisch, Inselstraße,** und bei **Heren Gärtner Köhler, Müchinsel.**

Hierzu eine Beilage.

Ein j...
 baldigst
 iche Ar
 Petersstr
 Gesu
 ziger Sa
 hat und
 helfer,
 Eine
 anwesen
 millien
 Zeugnis
 nen Far
 sein. A
 u. Instru
 Für e
 zur Zeit
 Stadt c
 Januar
 Hierar
 poste r
 Ein
 war, su
 Gef.
 Ein
 Arbeit
 Zu e
 Stelle
 Ein
 Eine
 einer a
 Empfeh
 Zu e
 Ein
 weiß,
 bittet
 Eine
 Zu erf
 Zwei
 als Z
 erfragen
 Ein
 Scheu
 Ein
 schafter
 Ein
 Zu erf
 Im
 straß
 recte
 Nied
 hoch
 gesu
 post
 erhält
 40 sch
 Da
 G
 zu W
 Ad

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 305.]

1. November 1861.

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Eigentlich auf Seite 5525 der Beil. zu Nr. 301 d. Bl. von 1861 gehörend.)

316. Bis 1. November 1861 Einzahlung B 10 mit 25 Thlr. d. i. 5 pCt. die Ober-Hausener Bergbau-Gesellschaft „Concordia“ zu Ober-Hausen-Bahnhof. [An Buchswerdt u. Beuchel in Magdeburg ic.]

Ein junger Mensch, welcher sehr gut rechnet und schreibt, sucht baldigst eine Stelle. Auch würde derselbe gern bereit sein, schriftliche Arbeiten zu übernehmen. Gef. Adr. bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 40, im Hofe 1 Treppe bei Herrn Dettmar.

Gesucht wird von einem verheiratheten Manne in den zwanziger Jahren, der in einem kgl. preuß. Husarenregiment gedient hat und gut mit Pferden umzugehen weiß, ein Posten als Markthelfer, Hausmann oder Kutscher. Näh. Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Eine fein gebildete junge Dame, Ausländerin, aber jetzt hier anwesend, die über ihre bisherige Wirksamkeit in hohen Familien als Musik- (Gesang-) und Sprachlehrerin die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht in einer hiesigen angesehenen Familie unter höchst bescheidenen Ansprüchen placirt zu sein. Adr. beliebe man unter S. 40. abzugeben in der Musikalien- u. Instrumentenhandlung von C. A. Klemm (Neumarkt, hohe Lillie).

Für ein junges Mädchen mit guten Schulkenntnissen, welches zur Zeit in einem Schnitt- und Weißwaaren-Geschäft einer kleinen Stadt conditionirt, wird unter bescheidenen Ansprüchen zum ersten Januar a. f. eine Stellung in einem ähnlichen Geschäft gesucht. Hierauf Reflectirende werden ergebenst gebeten ihre werthen Adr. poste restante Halle a. S. unter L. B. II 19 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit in England war, sucht sogleich eine Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin. Gef. Offerten mit M. G. II 6 sind niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht pr. 1. November a. c. einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 9 im Hausstand.

Ein gebildetes, im Nähen geschicktes Mädchen sucht Stelle als Stuben- oder Hausmädchen. Näh. Brühl 15, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Centralstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

Eine zuverlässige Kindermuhme in den 30er Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als solche, dieselbe hat gute Empfehlungen. Zu erfragen Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches schon in der Küche Bescheid weiß, sucht baldigst eine Stelle, perfect kochen zu lernen. Man bittet Adressen abzugeben Thomaskirchhof, Productengeschäft 14.

Eine perfecte Köchin sucht in oder außerhalb Leipzig Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Zwei anständige ordnungsliebende Mädchen suchen Dienst, eine als Jungemagd und eine für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 98, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, Scheuern oder Aufwartung. Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht einige Aufwartungen bei anständigen Herrschaften. Zu erfragen Brühl 57 im Hofe rechts 1 Tr. links.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht einen Posten. Zu erfragen Dresdner Straße 7, im Hofe links 3 Treppen.

Im Brühl zwischen Katharinenstraße u. Ritterstraße oder in den einmündenden Straßen in directester Nähe des Brühls werden zwei geräumige Niederlagen oder eine Niederlage und ein nicht zu hoch gelegener Boden auf die Dauer zu miethen gesucht. Gefällige Adressen unter L. 103. Stadtpost restante.

Zwei Thaler

erhält Derjenige, welcher mir ein Familienlogis, freundlich, bis zu 40 fl , zu Weihnachten verschafft.

Das Nähere bei Hrn. Frischke, Restaurateur, gr. Fleischergasse.

Gesucht wird ein Logis, wo möglich parterre, von 50—80 fl , zu Weihnachten beziehbar.

Adressen unter H. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein streng solides Mädchen, welche ihre Beschäftigung in Familien hat, sucht eine heizbare unmeublirte Stube. Adressen bittet man abzugeben Erdmannstraße Nr. 13, im Hofe 3 Treppen.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe in bester Lage der Reichstraße ist sofort zu vermieten. Näheres im Gewölbe Reichstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist ein Gewölbe maffrei
Magazingasse Nr. 1, 1 Treppe.

Von Weihnachten an ist außer den Messen ein Gewölbe zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 3 im Kleidermagazin.

Die zur Betreibung einer Fabrik chemischer und pharmaceut. Präparate eingerichteten Localitäten eines in der inneren Vorstadt Leipzigs gelegenen Haus- und Gartengrundstückes, bestehend in den ersten Etagen zweier Häuser, einer 2. Etage, 2 gewölbten Laboratorien, 4 Niederlagen, Comptoir- und Ladenstube, Keller- und Bodenräumen so wie 3 großen hellen Souterrains (ganz oben getheilt) von Ostern 1862 ab zu vermieten ist beauftragt
Adv. Carl Hartung, Markt Nr. 5.

Vermiethung.

Eine Familien-Wohnung, 3 Stuben und Zubehör, ist Weihnachten oder Ostern 62 zu überlassen, auf Verlangen auch Garten. Näheres Weststraße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Ein Logis vorn heraus, zu Weihnachten zu beziehen, ist an ruhige Leute zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

Die 1. Etage im Grundstück Lindenstrasse Nr. 6 ist von Ostern 1862 ab zu vermieten. Dr. Roux, Brühl 65.

In Lurgensteins Garten, Haus No. 5 f ist in Folge des Wegzugs des dormaligen Abmiethers die 2. Etage (204 fl jährl. Zins) von Weihnachten a. c. ab zu vermieten durch
Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ein Familienlogis 1. Etage von 2 Stuben nebst Zubehör und Garten zu Weihnachten (90 fl)
lange Straße Nr. 23.

Wohnungen

im Preise von 110 und 120 fl sind theils sofort, theils von Weihnachten ab zu vermieten durch
Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 6.

Vermiethung.

Zu Ostern 1862 wird die 4. Etage in meinem Hause, Engel-Apothek am Markt, offen und ist anderweitig zu vermieten.
S. A. Täscher.

Zu vermieten ist eine noble 3. Etage, 7 Zimmer, Salon ic., nahe am Jubentempel, eine 2. Etage mit Garten, vier Stuben ic. nahe am Museum, eine 1. Etage, 6 Stuben ic. nahe am Schützenhaus, eine 1. Etage 5 Stuben ic. Dresdner Straße, eine 2. Etage 7 Stuben ic. an der Promenade, eine 1. Etage 6 Stuben ic. am Theater durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21.

Zu vermieten ist in Nr. 25 der langen Straße zu Ostern 1862 die erste Etage des Vorderhauses und zu Weihnachten 1. J. das Parterrelogis des Seitengebäudes durch
Adv. Moritz Degen, Markt 6.

Ein Logis

für 50 fl ist von Weihnachten ab zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 10. Näheres im Gewölbe daselbst.

Zu vermieten sind von Ostern oder Weihnachten ab ein hohes Parterre mit Garten 120 fl , eine 1. Etage mit Garten 180 fl , eine dergl. 140 fl , eine 2. Etage mit Garten 150 fl in der schönsten Lage von Reich. S. Localcomptoir Hainstr. 21.

Zu vermieten ist zu Ostern 1862 die erste Etage in Nr. 5 des Brühls durch
Hds. Moritz Degen, Markt Nr. 6.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten ein Familienlogis Neukirchhof Nr. 7, 3. Etage. Preis 64 sp .

Zu vermieten ist in Soblis sofort oder zu Weihnachten ein freundliches Familienlogis. Auskunft giebt Herr Restaurateur Albrecht daselbst.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach vorn heraus mit Hausschlüssel Barfußgäßchen 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Stube mit Kammer Quierstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafgemach vis à vis Hotel de Pologne, Hainstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ein elegant meublirtes Garçon-Logis für einen oder zwei Herren
kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ein gut meublirtes Logis
Mittelstraße Nr. 25 parterre rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube nebst hellem Schlafzimmer Königsstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn Brühl Nr. 86, 4. Etage eine freundliche, gut meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen anständigen Herrn Reichels Garten, Alexanderstraße 2, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Garçon-Wohnung Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage.

Ein nobles Garçonlogis
ist von nächstem Neujahr ab zu vermieten Dresdner Straße 12 (Hotel Stadt Dresden), 2. Etage. Es kann eine 2 fenstrige Wohnstube mit 2 daranstoßenden 1 fenstr. Piecen und separatem Eingang ohne Meubles — oder dieselbe Wohnstube mit nur einer Piece, mit oder ohne Meubles, abgegeben werden.
Zur Besichtigung Mittags von 12 bis 2 Uhr.

Eine Stube mit Alkoven, Aussicht nach der Promenade und Hausschlüssel, ist sofort an einen Herrn zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 29, Hinterhaus 2 Treppen.

Ein freundliches Zimmer, nach der Nicolaisstraße gelegen, mit separ. Eingang und Hausschlüssel ist von jetzt ab an einen Herrn mit oder ohne Meubel zu vermieten.

Das Nähere Goldhahngäßchen 6, 1. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis, per Monat 3 sp , ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit oder ohne Kammer ist zu vermieten gr. Windmühlenstraße, Wölblings Brauerei, linker Seitenflügel 1 Treppe rechts.

Auch wird ebendasselbst ein Teilnehmer zu einer Stube von einem jungen Kaufmanne gesucht.

An der Promenade mit Aussicht in Gärten ist ein sehr freundliches, ruhig gelegenes meublirtes Zimmer mit Kammer an einen anständigen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen.

Näheres Bühengewölbe Nr. 32

Ein Garçonlogis ist zu vermieten
Reichstraße Nr. 16, 2. Etage.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis, Stube und Kammer, ist sofort oder später zu vermieten Reudnig, Grenzg. 31, 1 Tr.

Sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Schlafbehältniß, separ. Eingang u. Hausschlüssel, Reichstr. 50, 2. Et.

In Lurgensteins Garten Nr. 51 parterre ist ein sehr freundliches und gut meublirtes Garçonlogis mit separatem Eingang zum 1. December zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube, 1 Treppe hoch vorn heraus, messfrei, Aussicht nach dem Rossplatz, ist kleine Windmühlengasse Nr. 12 zu vermieten.

Eine sehr freundlich ausmeublirte Stube mit Kammer, auch passend für zwei Herren und separater Eingang, ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Zu vermieten sind Schlafstellen für solide Mannspersonen Johannisgasse Nr. 15 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen Weststraße Nr. 67, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Königsplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren Kuchengartenstraße Nr. 132, 2 Treppen.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Allgemein geäußerten Wünschen zu entsprechen, soll auch in diesem Jahre der 49. Jahrestag der Schlacht bei Wolkowice (Ueberfall) festlich begangen werden und laden wir unsere Vereinsmitglieder so wie Gäste zur Theilnahme freundlichst ein.

Das Fest beginnt am 14. November Nachmittags 4 Uhr im Tivoli.

Anmeldungen hierzu erbitten wir uns bei den Comité-Mitgliedern vom 1. November an bei

Heinig I., Tauchaer Straße Nr. 6.

Haake, Ritterplatz Nr. 16.

Heber, Reichstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Neuhäuser, Nicolaisstraße Nr. 43.

Walther, Kupfergäßchen Nr. 9.

Der Schluß der Billetausgabe ist bis den 14. November Nachmittags 3 Uhr bestimmt.

Der Comité.

Forsthaus Kuhthurm.

Meinen werthen Gästen, denen keine specielle Einladung zugegangen, mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß der alljährlich bei mir stattfindende

Wurstschmauss mit Ball

Sonnabend den 2. November

abgehalten wird und lade zu recht zahlreicher Betheiligung höflichst ein.

C. D. Schatz.

Restauration zur grünen Schenke. Donnerstag den 7. Novbr. *)
eine gute Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke bereithalten werde. Um gütigen Besuch bittet der Restaurateur.
*) Im gestrigen Blatte ist irrthümlich heute Donnerstag gedruckt worden.



**Hamburger Wein-
Bayerische Bier-
Stube,**

Grimma'sche Strasse No. 16.



Täglich frische Bouillon à Tasse 1 Ngr. und Mockturtle-Suppe.

Allerlei nebst verschiedenen anderen Speisen

empfehlte heute Abend

NB. Morgen Abend Karpfen polnisch.

J. F. Helbig, große Funkenburg.

Hôtel de Saxe.

Heute Münchner Löwen-Brey angezapft!

L. Würkert.

Münchener Bierhalle.

Calmsdorfer Societäts-Bier, Sommer-Lagerbier à Seidel 12 &, nach Münchner Art gebrautes à Seidel 16 &, noch altes Gebräu und von vorzüglicher Qualität, empfiehlt nebst Auswahl bester kalter und warmer Speisen, darunter für heute Soulasch mit Salzkartoffeln, **F. Fritzo**, Burgstraße Nr. 21.

Mittagstisch zwei halbe Port. 5 Ngr. empfiehlt **A. Courtols**, Königsplatz 16.

Heute Schlachtfest im gr. Blumenberg.
Gustav Klöppel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Auch empfehle ich mein schönes Billard zur gütigen Benutzung.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 3.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Schlachtfest, früh von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Wurst, Bratwurst etc., so wie vorzügl. Dresdner Felsenkellerbier empfiehlt **S. A. Prager** im gr. Reiter.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst und Suppe. NB. Lager- und Braumbier ff., wozu ergebenst einladet **Louis Behringer**, Schützenstraße 19.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend in der Bierstube der Reinwandhalle.
W. Hoessiger.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
F. G. Müller, Theaterplatz-Gde.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Hentze in Reichels Garten.

Burgkeller.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute **F. Trietschler.**

Schweinsknochen mit Klößen etc. empfiehlt für heute Abend nebst vorzüglichem Bier
A. Grun, Petersstraße Nr. 37.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet
Fr. Siefert, Brühl Nr. 34.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen,
wozu ergebenst einladet **J. G. Zill** im Tunnel.

Speisehalle Katharinenstr. Nr. 20 empfiehlt heute Klöße à Port. 2 1/2 Ngr.
bei **Morgen Schlachtfest**
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest bei **H. Bothe**, Hospitalstraße.

Drei Lilien in Meudnig.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
W. Hahn.

Zur grünen Elche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf.**

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein. Zugleich erlaube ich mir, auf ff. Gose, altes Bayerisches v. Kurz, sowie altes Lagerbier aufmerkf. zu machen. **L. Meinhardt.**

Morgen Schlachtfest im Dresdner Hof bei **H. Kitz.**

Zehn Thaler Belohnung.

Verloren wurden am 26. d. Mts. 5 Stück 4% Königl. Sächs. Staatspapiere von 1858 à 100 ^{sp} Serie II, Nr. 76293, 76294, 76295, 76296, 76300, incl. Talon und Zinsbogen.
Wer dieselben bei Herrn **David Wolf**, Schloßstraße Nr. 12, abgibt oder zur Wiedererlangung derselben behilflich ist, erhält obige Belohnung.
Vor Ankauf dieser Papiere wird gewarnt, da die deshalb nöthigen Schritte bereits gethan sind.
Dresden, den 30. October 1861.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag; Gegenstand: Reformations-Bilder.

Ludw. Würkert.

In Folge mehrseitiger Veranlassung wird der Unterzeichnete 18 bis 20

Vorträge über Botanik für Gartenfreunde, insbesondere angehende und practicirende Gärtner

während des Winters halten. Selbige werden in der 1. Bürgerschule, rechter Flügel parterre, jeden Sonntag von 11—12 Uhr Statt finden und am 3. November beginnen.

Dr. Pompper,

Mitglied der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

bei
Verloren wurden von einem armen Boten am Freitag gegen 6 Uhr Abends in der Gegend von Volkmar's Hof ein Paar getragene Schnürschuhe in ein Tuch gewickelt.
Man bittet sie abzugeben lange Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Das Accept von **Düllmann & Goldfarb**, Ordre **Wilhelm Löhnert**, betragend Rthlr. 390. 17 Sgr. pr. 31. October a. e., wird bei den Herren **M. Kanner & Co.** eingelöst.

Auf die Erklärung des Herrn Dr. Thust entgegne ich, daß derselbe seine Erklärung vor Gericht abzugeben haben wird. Denn ich kann mich auf keinen Fall mit meinem Sohn **Emil** verwechseln lassen. **N. Büchner sen.**, Redacteur.

Freunde der Gartenkunst werden hierdurch aufmerksam gemacht auf das in der Maschinenfabrik zu Eutritzsch so eben hergestellte eiserne Gewächshaus von 206 Fuß Länge, wohl die erste derartige Construction für Leipzig.

Bekanntmachung.

Adressen und Berichtigungen für das

Leipziger Adressbuch 1862

werden bis zum **2. November** angenommen und wird für diesen Jahrgang namentlich auch die Angabe der „**Stadwerke**“ der Wohnungen und Geschäftslocale erbeten, welche im Einwohnerverzeichnis Aufnahme finden sollen.
Leipzig, den 29. October 1861.

Alexander Edelman, Dresd. Str. 3, Wolfmars Hof.

Unterricht in der Stenographie.

Die grosse Zahl der angemeldeten Theilnehmer erfordert die Errichtung von **drei Parallel-Abtheilungen**, welche **nächste Woche** eröffnet werden. Diese Einrichtung gestattet noch die Annahme einiger **Anmeldungen**, die wir **über bis 5. November** in den Mittagsstunden bei Herrn **Dr. Albrecht**, Halle'sche Strasse Nr. 6, zu bewirken bitten.

Die Unterrichtsstunden fallen **sämmtlich Abends von 8 bis 9**, und zwar**ein** Cursus: **Montags und Freitags** (Beginn den 4. November),**zwei** Cursus: **Mittwochs und Sonnabends** (Beginn den 6. November).Die uns von Herrn Dir. **Dr. Zille** wiederum gütigst überlassenen Unterrichtslocale befinden sich im **gold. Hirsch**, **Eingang von der Petersstrasse.****Der Gabelsberger Stenographen-Verein.****Leipziger polytechnische Gesellschaft.**

Diejenigen Mitglieder, welche sich noch bei dem morgen Abend im Schützenhause stattfindenden Stiftungsfeste betheiligen wollen, machen wir darauf aufmerksam, daß Eintrittskarten nur noch bis heute Abend 7 Uhr (bei Herrn **Sacharia**, Barfußgäßchen Nr. 13) ausgegeben werden.
Das Directorium.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Heute Gesellschaftsabend im **Schützenhaus**. Vorlesung des Protokolls präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Tagesordnung:** Vortrag über Cultur von Topfpflanzen im Zimmer. — Mittheilungen über die letzte Blumenausstellung in Erfurt. — Anleitung zur Cultur div. Blumenzwiebeln, namentlich Hyacinthen in Töpfen und auf Gläsern. — Beantwortung der eingegangenen Fragen 1—3; — event. Anleitung zur Cultur der Stachelbeeren, Johannisbeeren und Himbeeren.
Das Directorium.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Ossian. Heute Abend 7 Uhr Probe für Mitglieder und **eingeladene Gäste.** Um recht zahlreichen und pünktlichen Besuch wird höflichst gebeten.
Der Vorstand.

Aerztlicher Verein.Heute Abend um 6 Uhr **wissenschaftlicher Vortrag.****Leipziger Loyd.**Heute Abend punct 8 Uhr **Felsenkeller.**Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr endete der Tod die längern Leiden meiner guten Gattin, **Maria Rosina geb. Gahn.**Leipzig,
den 30. October 1861.**C. F. C. Claus**, Handlungsgärtner
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.**Städtische Speiseanstalt.** Sonnabend: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.**Angemeldete Fremde.**

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Albrecht, Seminar-Dir. n. Sohn aus Göttingen, Stadt Wien.
Beunheimer, Reg.-Assessor a. Würzburg, Hotel de Prusse.
Blos, Dr., Hofmusikalienhdlr. nebst Frau aus Rudolfsstadt, Palmbaum.
Büttner, Kfm. a. Königsberg, Stadt Wien.
de Beaucorps, Rent. a. Paris, G. de Baviere.
Winkler, Kfm. a. Berlin, Restaur. d. Leipziger Dresdner Eisenbahn.
Bach, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
v. Bose, Fräulein aus Unterfranken, Stadt Dresden.
v. Butsch, Gutsbesitzer aus Mohilew, Hotel de Pologne.
Deutmann, Kfm. a. Dessau, Lebe's G. garni.
Bergmann, Lehrer a. Grimma, und
Berthold, Kfm. a. Kitzingen, deutsches Haus.
Camphausen, Kfm. a. Düsseldorf, und
Gadenbach, Kfm. a. Wurtscheid, Palmbaum.
Engelhard, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Franke, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Fleischer, Fabr. a. Gdshnis, Restaur. des Berl. Bahnhofes.
Frühbusch, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
Se. Durchl. der Fürst Gortschakoff n. Diener a. Petersburg, Hotel de Russie.
Guggenbühl, Kfm. a. Zürich, Hotel de Baviere.
Hebbel, Dr. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Hülshberg, Kfm. a. Lippstadt,
Hohmann, Kfm. a. Barmen, und
Herrmann, Commerzienrath aus Frankenhäusen, Palmbaum.
Horwich, Kfm. a. Pultowa, Stadt Rom.</p> | <p>v. Hapfeld, Graf, Ratsb. n. Fam. a. Breslau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Hertwig, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
Hagen, Kfm. a. Ronneburg, St. Nürnberg.
Hartenstein, Kfm. a. Blauen, Stadt London.
Jercentrus, Kfm. a. Minden, Lebe's G. garni.
v. Kpau, Rent. a. Spaar, Stadt Rom.
Kanitz, Privat. a. Wien, Stadt Dresden.
Krüger, Part. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
Krupp, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Koch, Kfm. a. Berlin, und
Koch, Kfm. a. Braunschweig, Hotel de Prusse.
v. Kenosch, Student a. Pest, Palmbaum.
Landmann, Kfm. a. Scheinfeld, Palmbaum.
Lewerson, Kfm. a. Pultowa, Stadt Rom.
Lampson, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
v. Miltig, Kammerherr, und
v. Miltig, Rittmeister aus Steden-Gichen, St. Rom.
Mauerhofer, Kfm. a. Burgdorf, St. Hamburg.
Mann, Stud. theol. a. Erlangen, St. Nürnberg.
Moyl, Student a. Pest, Palmbaum.
Meyer, Banq. a. Hannover, Hotel de Baviere.
Nödtlinger, Postsecretair nebst Frau aus Berlin, Hotel de Baviere.
Rehwitz, Privat. nebst Frau a. St. Nicolas, Stadt Rom.
Peters, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Dresden.
Pfahmann, Pharm. a. Magdeburg, Lebe's G. garni.
Ruben, Kfm. a. Grimnitzschau, Stadt Rom.
Reinick, Stud. jur. aus Rostock, Lebe's Hotel garni.
Rumpff, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Berliner Bahnhofes.</p> | <p>Roller, Kfm. a. Meerane, Palmbaum.
Rausch, Kfm. n. Frau a. Nordhausen, G. de Bav.
Ruthe, Part. a. Barby, weißer Schwan.
Schopper, Kfm. a. Gera, Restauration d. Thüringer Bahnhofes.
Sabathil, Kfm. a. Nürnberg, und
Silbermann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Storck, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Schwerdtfeger, Bereiter a. Dessau,
Stier, Maschinenfabr. a. Chemnitz,
Stör, Inspector a. München, und
Schweb, Kfm. a. Frankfurt a. M., Palmbaum.
Satttruper, Kfm. a. Amsterdam, G. de Baviere.
Specht, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Sachsenberg, Privat. a. Rosslau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Sang, Kfm. a. Frankfurt a. M., und
Schrader, Kfm. a. Hannover, St. Hamburg.
Salviati, Hauptm. a. Berlin, St. London.
Schwarzenberg, Kfm. a. Meerane, und
Sal, Kfm. a. Grefeld, deutsches Haus.
Thiel, Kfm. a. Münster, Lebe's Hotel garni.
Trinkfeller, Hoteller a. Grimnitzschau, St. London.
Vanthowaten, Rent. n. Frau a. St. Francisco, Stadt Rom.
Boget, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Winkler, Kfm. n. Frau a. Rochlitz, Stadt Dresden.
Wiedemann, Kfm. a. Breslau, Lebe's G. garni.
v. Wilamor, Rittergutsbesitzer a. Königsberg, deutsches Haus.
Wolkmann, Kfm. a. München, G. de Baviere.
Ziemsen, Kreisrichter n. Frau a. Stralsund, Stadt Rom.</p> |
|--|--|---|

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

N^o

No

sollen m
W
diesem
Beifung
DD
Plane
E
Bom
D
D

Di

Ein
stimme
stetlich
Sie nu
wenn
der M
nur no
Estami
springe
der Pa
keit, n
sie nur
platte,
in Ver
Und d
an me
überde
in die
rekl
einand
allen
schwär
und j
A
noch
Café
advor
Balt
fertige
wenn
mit
fortw
richtu
stetlich
men
Kneip
ist ein